



Ortsgruppe Roetgen gegründet

Es ging unglaublich schnell. Nach einem Dorfgespräch mit einigen „Omas gegen Rechts Aachen“ fand sich spontan eine ganze Gruppe von Menschen, die eine eigene Roetgener Ortsgruppe ins Leben rufen wollten. Allein durch Mund zu Mund Propaganda sind inzwischen schon 33 interessierte Frauen (und Männer) zusammengekommen, die nicht tatenlos zusehen wollen, wie Hetzer und Populisten immer ungehemmter rechtes Gedankengut verbreiten und sich zunehmend Menschen ködern lassen.

Ideen und konkrete Pläne

Am Dienstag, 3.12.2024 fand das erste Treffen statt, in dem 14 hoch motivierte Frauen überlegten, wie und wann es mit den „Omas gegen Rechts“ auch in Roetgen losgehen soll. Ideen und konkrete Pläne gab es reichlich. Einige Freiwillige übernahmen organisatorische und inhaltliche Aufgaben, und die Gruppe kam überein, sich bis auf weiteres an jedem ersten Dienstag im Monat vormittags zu treffen. Die Orte sollen möglichst wechseln, um die Unabhängigkeit der Gruppe deutlich zu machen.

Überparteiliche Gruppe

Den „Omas gegen rechts“ ist ganz wichtig zu betonen, dass sie eine überparteiliche Gruppe sind. Bei ihnen kann jede mitmachen, auch OPAS und natürlich Frauen und Männer, die kein Enkelkind haben. OMA GEGEN RECHTS zu sein ist eine Haltung, unabhängig von parteipolitischen Vorlieben oder Familienstatus.

Erhalt der demokratischen Rechte und Werte

Das gemeinsame Ziel ist es, sich für den Erhalt der im Grundgesetz formulierten und garantierten demokratischen Rechte und Werte einzusetzen. Ihr oberstes Prinzip ist, dass die Würde aller Menschen in unserem Land unantastbar ist, unabhängig von Herkunft, Religion und sexueller Identität.

Kontakt: omas-gegen-rechts-roetgen@posteo.de



Am 23. Februar sind Bundestagswahlen.

Diese Wahl ist wichtig, es geht um sehr viel!

Kein guter Zeitpunkt...

... um einfach mal aus einer Laune heraus oder aus Verdruss über „die Politiker“ das Kreuzchen bei den Rechtsextremen zu machen. Es gibt genügend Alternativen für eine Wahl, auch für eine Protestwahl, wenn es denn sein muss, im Spektrum der Parteien, die auf dem Boden des Grundgesetzes stehen! Das ist erstmal das Wichtigste!

Das Jahr 2024 hat die Politik in Roetgen genutzt, um mit gemeinsamen Veranstaltungen und einzelnen Aktionen für Demokratie und eine offene Gesellschaft zu werben. Alle Ratsmitglieder haben geschlossen im Gemeinderat für diese Kampagne gestimmt. Unsere Gemeinde zeichnet sich bei den Wahlen immer durch eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung aus. Das spricht für Sie, liebe Roetgenerinnen und Roetgener, und Ihr politisches Verantwortungsbewusstsein. **Bitte weiter so!**

Als Grüne in Roetgen werben wir natürlich auch dafür, dass Sie GRÜN wählen. Unsere Minister*innen haben in der Zeit der Ampelkoalition viele zukunftsweisende Projekte auf den Weg bringen können, die in der Zukunft ihre Wirkung entfalten werden. Aber wenn man jetzt genau hinsieht, gibt es einige Parteien, die vieles davon stoppen und wieder rückgängig machen wollen...

Sie müssen jetzt entscheiden, ob Deutschland weiter den eingeschlagenen Weg in die moderne Zukunft gehen soll, oder ob der Rückschritt in das fossile Zeitalter Ihnen wirklich attraktiver – weil vermeintlich bequemer – erscheint. Das Problem bei der Rückkehr in die „gute alte Zeit“ ist nämlich, dass sich die Welt trotzdem weiter verändern wird, auch wenn Sie das vielleicht gar nicht wollen...

Wir denken, dass es besser ist, sich auf die Zukunft, die kommen wird, vorzubereiten und diese selber zu gestalten, so gut es uns möglich ist.



*Anja von Bojan und Christa Heners
Vorsitzende der Grünen in Roetgen*

Impressum: Grüne Roetgen,
V.i.S.d.P. Christa Heners, Hauptstr. 35, 52159 Roetgen

GRÜNE ERFOLGE

- 1. Wir haben mit der Energiewende Fahrt aufgenommen.** Wir haben Strom sauber gemacht, jetzt machen wir ihn günstig, damit Wärme und Strom leistbar sind.
- 2. Wir haben für ein gutes Leben gearbeitet, das man sich auch leisten kann.** Wir haben das Deutschlandticket eingeführt, Familien entlastet durch Investitionen in bessere Kinderbetreuung und die Erhöhung des Kindergelds.
- 3. Wir haben investiert, um unser Land zu modernisieren.** Wir arbeiten dafür, Schulen, Kitas, Stromnetze, schnelles Internet, Krankenhäuser, Brücken und die Bahn auf Vordermann zu bringen. Als nächstes reformieren wir die Schuldenbremse und setzen einen Deutschland-Investitionsfonds für Bund, Länder und Kommunen auf.
- 4. Wir haben für weniger Bürokratie und schnelle Entscheidungen gesorgt.** Genau das haben wir bei den Erneuerbaren schon gemacht und der Ausbau von Wind und Sonne boomt. Wir machen das zur Blaupause für die Wirtschaft insgesamt.
- 5. Wir haben Natur- und Klimaschutz gemeinsam gestärkt, um unsere Heimat zu bewahren.** Zudem schaffen wir mehr Transparenz für Verbraucherinnen und Verbraucher mit der Einführung einer staatlichen Tierhaltungskennzeichnung.
- 6. Wir haben Maßnahmen zum Klimaschutz eingeführt, die sich lohnen.** Mit dem Windrad kann die Kommune Geld verdienen. Und mit dem Solardach können Familien den eigenen Strom produzieren und dabei noch was einnehmen. Das gilt auch beim Laden des Autos, zum Beispiel, wenn mittags sehr viel Sonnenenergie da ist. Die Zukunft ist erneuerbar – und mit der richtigen Politik lohnt es sich auch noch für jeden im Geldbeutel.
- 7. Wir haben den Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft gestärkt.** Durch ein modernes Staatsangehörigkeitsrecht, durch ein modernes Einwanderungsgesetz und das Chancen-Aufenthaltsrecht haben wir denen eine Perspektive gegeben, die Deutschland mitgestalten möchten. Auch die Kultur haben wir nachhaltig gemacht und für vielfältige Perspektiven und Kunstformen geöffnet.

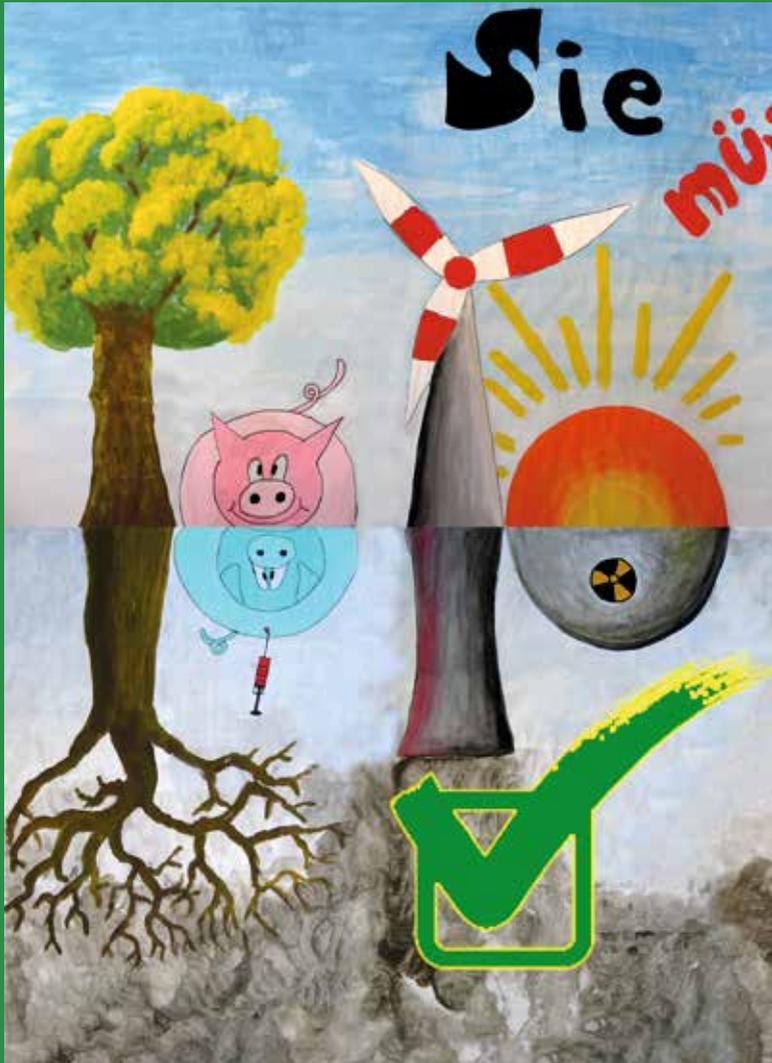


GRÜNES BLÄTTCHEN



ROETGEN, ROTT UND MULARTSHÜTTE

Sonderausgabe zur Bundestagswahl
Nr. 103 Februar 2025





Alles beim Alten?

Vor kurzem, beim Stöbern im Fotoarchiv, fand ich dieses Bild von einem Plakat, das wir zur Bundestagswahl 2005 gemalt und an der Plakatwand an der Greppstraße aufgehängt hatten. Ich schickte das Bild in unsere Vorstands-

gruppe mit der Bemerkung: „Eigentlich könnten wir doch dieses Plakat nochmal kleben...“

Die Reaktionen im Chat:

- Cooles Plakat! Seine Zeitlosigkeit sollte doch allen zu denken geben!!!
- Leider handgemalt in nur einmaliger Ausfertigung.
- Die Plakatwand ist von 2005 also 20 Jahre her.
- und es ändert sich nicht viel an Aktualität
- Na ja, eigentlich gibt es in Deutschland den Atomausstieg
- Ich finde das Plakat immer noch aktuell. Die 20 Jahre sieht man nicht.
- Bei Atomkraft können wir ja ein Häkchen dran setzen.

Ja, es ist 20 Jahre her. Damals haben wir unsere Vision von einer bunten, schönen Welt mit einer grauen CDU/FDP-Welt gespiegelt. Der belaubte Baum steht für einen vitalen Wald und eine intakte Natur, das glücklich Schwein für eine Landwirtschaft, der das Tierwohl am Herzen liegt. Energie aus Sonne und Wind lösen Kohleverstromung und Atomkraft ab. In einer vielfältigen Gesellschaft findet jeder seinen Platz. Fahrradfahren und öffentlicher Nahverkehr etablieren sich als Alternativen zum motorisierten Individualverkehr.

20 Jahre, davon 16 Jahre Merkel-Regierung (große Koalition mit einem kurzen schwarz-gelben Intermezzo) und gut drei Jahre Ampelregierung. 20 Jahre, und spontan sprechen meine Leute von Zeitlosigkeit und Aktualität der Themen? So als hätte sich nichts verändert? Die „Grünen Erfolge“ auf Seite 8 zeigen, was in gut drei Jahren machbar war.



Die Überschriften sind geblieben, aber der Fokus hat sich geändert

Der grüne Baum: Das Waldsterben 2.0 betrifft jetzt vor allem Fichtenmonokulturen durch Klimaerhitzung, Dürre, Borkenkäfer. Hier gibt es schon ein Rezept: der Umbau in Dauermischwälder und naturnahe Waldbewirtschaftung, das ist allerdings ein Generationenprojekt!

Intakte Natur? Hier wartet noch sehr viel Arbeit auf die neue Bundesregierung und auf uns. Mir scheint, die Brisanz der Biodiversitätskrise ist in vielen Köpfen noch gar nicht angekommen.

Das glückliche Schwein: Seit 2023 gibt es eine staatliche, verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung, die Verbraucher*innen darüber informiert, wie die Tiere vor der Schlachtung gehalten wurden. Insgesamt geht der Fleischkonsum in Deutschland seit Jahren zurück...

Sonne und Wind: „Das Erneuerbare-Energien-Gesetz hat sich seit dem Jahr 2000 als effektives und effizientes Instrument für die Förderung von Strom aus regenerativen Quellen bewährt.“ (Quelle Umweltbundesamt) Moment mal, seit dem Jahr 2000? Das war doch vor Merkel, zu Zeiten der rot-grünen Bundesregierung! Aber Strom ist nicht alles: Die Wärmewende und die Verkehrswende müssen auch ihren Teil liefern. Speicher müssen her, Stromautobahnen zur besseren Verteilung, intelligente Stromnetze, grüner Wasserstoff als Alleskönner...

Atomausstieg: 2000 von rot-grün eingeleitet, 2010 Ausstieg vom Ausstieg unter schwarz-gelb, 2011 nach Fukushima Rolle rückwärts... 2023 wurden die letzten Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet! Und gleichzeitig flammte die Diskussion über eine Laufzeitverlängerung und neue Atomkraftwerke wieder auf... (*Kopfschütteln*) Ungelöst ist bis heute die Frage des Atommüllendlagers!

Kohleausstieg: Das Ende der Braunkohleverstromung (planmäßig 2038) wurde von der „Kohlekommission“ erarbeitet und 2020 als Gesetz beschlossen. Zwei Jahre später gelang es den Grünen Minister*innen Robert Habeck und Mona Neubaur, in Verhandlungen mit RWE den Kohleausstieg in NRW auf das Jahr 2030 vorzuziehen.

Die offene Gesellschaft: Die Ampelregierung hat einige wegweisende Gesetze auf den Weg gebracht (siehe Grüne Erfolge).

Fahrrad und Bus: Mobilität hat sich verändert und ist elektrisch(er) geworden. Das 49€-Ticket war der Clou! Es erleichtert den Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr. Wir sollten nicht immer wieder um seine Existenz bangen müssen...



LIEBE WÄHLERIN, LIEBER WÄHLER,

ich vertraue und danke Ihnen! Denn es sind Sie, die die Dinge am Laufen halten. Auf der Arbeit. In der Familie. Vor Ort. Sie sind die Kraft unseres Landes.



Doch damit Sie Ihren Job machen können, muss die Politik ihren machen. Die Dinge ehrlich benennen, umsetzen und die Probleme lösen. Mit Orientierung und Verlässlichkeit.

Für ein sicheres Klima. Für eine zukunftsstarke Wirtschaft.

Für ein bezahlbares Leben. Für einen Staat, in dem die Dinge einfach funktionieren. Für Frieden in Freiheit. Lassen Sie uns die Zukunft in die Hand nehmen!

Dafür kämpfe ich. Nicht nur bis zum 23. Februar, sondern solange Sie, die Bürgerinnen und Bürger, das wollen.

Darauf gebe ich Ihnen mein Wort.

Robert Habeck.



4 gute Gründe grün zu wählen

Was unser Land jetzt braucht, ist Zuversicht. Zusammen mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Für ein bezahlbares Leben. Für ein Land, das funktioniert. Für den Schutz unserer Lebensgrundlagen. Für Frieden in Freiheit in Europa. Dafür stehen wir.

Leben: Bezahlbar machen!

Uns geht es um ein gutes Leben, das man sich auch leisten kann. Wir wollen Menschen entlasten, ihre soziale Sicherheit stärken und das Leben bezahlbar machen: Dazu gehören u.a. bezahlbarer Wohnraum, faire Löhne, erschwingliche Strompreise und günstige Bahnreisen.

Natur und Klima: Schützen!

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Zukunft unseres Landes und unseres Wohlstands sind untrennbar mit Klimaschutz verbunden. Klimaschutz ist kein Selbstzweck. Wir bewahren unseren Planeten, damit wir und kommende Generationen ein lebenswertes Leben führen können. Wir sind die Partei, die Kurs hält und nach vorne geht.

Schulen und Kitas: Sanieren!

Deutschland hat einen immensen Investitionsbedarf: Brücken, Schienen und Straßen müssen repariert, Schulen und Kitas saniert werden. Für ein Land, das funktioniert, braucht es ausreichend finanzielle Mittel, um in Bildung, Infrastruktur und soziale Dienstleistungen zu investieren und so Wohlstand für alle zu sichern.

Frieden in Freiheit: Sichern!

Wir arbeiten für einen Frieden in Freiheit. Wir werden hierfür auch zunehmend selbst sorgen müssen und gleichzeitig auf unsere transatlantische Allianz setzen. Ein starkes Deutschland und ein handlungsfähiges Europa sind imstande, sich gegen Unfreiheit und Krieg zu behaupten, Zukunft und Frieden zu gestalten – und unser aller Leben damit spürbar sicherer zu machen.

Ein Bündnis. Ein Mensch. Ein Wort